

Stadte-Beitung.

Siebentwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet...

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., dreimonatlich 3 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung...

Für die Redaktion verantwortlich: J. B.: Alfred Spring in Halle.

[Bersprecher-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.]

Nr. 112.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 7. März

1893.

Politische Uebersicht.

General v. B. Goltz sieht sich veranlaßt, auf einige Einwände, die seine Ausführungen über die Militärverträge hervorgerufen haben, zu erwidern...

Die Verehrer der verhältnismäßig dreifachen Dienstzeit sprechen hauptsächlich von der „Ausbildung“, die sie nicht machen, und die Beförderung vor diesem Worte ist für sie ein Merkmal militärischer Bestimmungsgültigkeit...

Das hoffen wir auch, aber Anmerkungen der leitenden Persönlichkeiten auch der Militärkommission lassen befürchten, daß man in der Ausbildung der Truppen an manchen Uebersichtspunkten ebenfalls hartnäckig festhalten will...

Die ultramontane Presse hat, wie die „Köln. Ztg.“ mittheilt, angezogen, die Verhandlungen des Reichstages über die „lex Heinze“ unter Ausschluß der Öffentlichkeit vorzunehmen...

Der deutsche Antikommunisten-Bund in Berlin feierte jüngst sein Stiftungsfest; es war von über 3000 Personen besucht. Charakteristisch war aus einer Rede von Alwardt's eine Stelle...

In seinem „Reichsheerbold“ schreibt Bödel gegenüber den künftigen Freunden Alwardt'scher Oberwegung: Es herrscht hier eine „Republikaner-Ära“ vor...

Die gewaltige Arbeitslast, welche mit der sozialpolitischen Gesetzgebung der letzten Jahre verbunden gewesen ist, hat für die hervorragenden Beamten, deren Zahl von zwei heren gegenüber der gewöhnlichen Arbeit zu gering gewesen war...

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ beschäftigt sich in einem Leitartikel mit den Verhandlungen, welche vor einigen Tagen im Abgeordnetensaal über das Kohlenhandels- und Holzhandels-Gesetz stattgefunden haben...

nommen, daß die in weiteren Kreisen gewünschte Vertikung des Reichshoftheaters nicht eintreten wird...

Diese offiziöse Erklärung wird jedenfalls in den weitesten Kreisen allgemeinen Beifall finden. Sollten übrigens die Führer derartiger „Ideen“ nichts von dem öffentlichen Verlaufe der Streits gehört haben?

Noch ist in tiefes Dunkel gehüllt, was das Ergebnis der sozialpolitischen Verhandlungen zwischen Deutschland und Rußland sein wird. Ein beachtenswerter Beistand der Petersburger „Wirtschafts Wochenschrift“ macht folgende Bemerkungen:

Gen. Gavrilow erklärte in der Sozialpolitik das geeignete Mittel zur Befriedigung der russischen auswärtigen Politik, jedoch im Sinne der Erhaltung des Friedens und nicht einer Beschränkung der russischen Politik bei freien Händen...

„So weit uns bekannt“ — fahen die „Völk. W.“ wörtlich fort — werden auch unsere bismarckischen Kreise von den russischen Erwägungen geteilt, indem sie ein Einverständnis mit Deutschland auf dem rein politischen Gebiete anstreben...

Dagegen meinen die „Mosk. Wochenschrift“ zu demselben Gegenstande:

Die Uebersetzung der deutschen Antworten sei nur ein Schritt im Gange der beiderseitigen Unterhandlungen, es liegt kein Grund an der Annahme vor, daß die Wünsche der deutschen Regierung bald schon in Erfüllung gehen würden...

Jedenfalls scheint auch jenseits der Grenzen das Gefühl stärker zu werden, daß es doch nicht weiter gehen kann mit der bisherigen Schutzpolitik um jeden Preis — selbst um den der vernünftigen Einsicht!

Wenn von Rußland die Rede ist, wem fällt nicht — Frankreich ein? Die armen Chauvinisten, es wird ihnen bange um's Herz seit dem Besuche des Großfürsten-Thronfolgers in Berlin. Sie können es sich nicht verkneipen, daß sie eine Niederlage erlitten haben...

So haben denn auch die Magyaren ihren Kulturkampf, und ein lautes Gerause wird von beiden Seiten ertönt, wobei der Reichthum an Worten edelster und unedelster Art fast erschöpfend wird. Eine Budapest'scher Korrespondenz bringt folgende interessante Schilderung:

Auf die schändlichsten Qualifikationen in der Provinz, wo die Parteien von der Krone verworren die Güter nur ein Willkürkabinett nennen und den klüglichen Frauen namentlich eintreten wollen, nach Einführung der Güter könnten die Männer ihre Frauen ohne weiteres davonjagen oder nach Belieben auch tödlich, sieben Frauen nehmen, auf diese unerbötlichen Fragen antwortete uns selbst der „Kriegs“, das offiziöse Organ, schon in ausfallend derber Weise...

gewesen, in den Händen des Klerus zu lassen, der nun seine Mittel dazu benutzt, dem Staate solche Schwierigkeiten zu bereiten, und ob es in der Arbeitslosigkeit eines Hofhofs begründet sei, daß er ein Jahresertrömmen von Hunderttausenden bestelle, während ein Staatsfretz auf ein Gehalt von wenigen tausend Gulden angewiesen ist...

Deutsches Reich.

Man spricht aus London: Die Ablehnung des bimetalistischen Antrages im englischen Unterhause mit 229 gegen 148 Stimmen ist in der jüngsten Abänderungsdebatte im preussischen Abgeordnetensaal von den Angehörigen der Doppelwährung als ein Erfolg jeder Sache gefeiert worden...

„Es ist nicht schwer zu verstehen, weshalb die Bimetallisten so eifrig die Schuld an dem Mißfolge der Konferenz irgend jemandem in die Schuhe schieben wollen. Gaben sie zu, daß die Verhandlungen resultatlos geendet hätten, weil man in feiner Weise auf das Zustandekommen einer allgemeinen Vereinbarung hoffen durfte, so würden sie damit auch zugeben, daß ihr Traum einer internationalen Doppelwährung unersättlich ist...

Der „Economist“ hat in seinem Artikel die deutschen Verhältnisse nicht berücksichtigt, sonst würde ihm nicht entgangen sein, daß genau dieselbe Taktik, welche die englischen Bimetallisten in Unterhause beobachtet haben, auch die deutschen Bimetallisten in den deutschen Parlamenten eingeschlagen haben...

Der Deutsche Werkmeister-Verband (Sitz Düsseldorf) hat in den neun Jahren seines Bestehens höchst beachtenswerthe Fortschritte gemacht. Dem neuesten Geschäftsbericht des Centralverbandes entnehmen wir folgende Angaben: Die Zahl der Mitglieder war am 1. Januar 1893 auf 21,792 gestiegen...

Halle und Jugend.

Halle, 7. März. — Der Entwurf des Haushaltsplanes des Stadt-Gymnasiums für 1893/94 schließt in Einnahme mit 84,946 M. in Ausgabe mit 133,446 M. und erfordert mithin einen Zuschuß aus der Kämmereikasse in Höhe von 48,500 M. In Einnahme sind 66 M. Zinsen von Kapitalvermögen und 84,880 M. Gebühren von Schülern eingestellt...







empfiehlt sämtliche

## Neuheiten der Frühjahrs- u. Sommer-Saison in Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüten.

Stroh Hüte zum Waschen und Modernisiren nach den neuesten Formen werden angenommen.

### Neu eröffnet! **Kleider-Paradies** Neu eröffnet!

Modebazar für Herren- und Knaben-Garderobe,  
Gr. Ulrichstraße 58. im Hause des Herrn Conditor Peter. Gr. Ulrichstraße 58.

Das Kleider-Paradies ist aufgelassen, und stammend bleibt Jedermann vor seinem Ausgange hier in.  
So was hat man noch nicht gesehen,  
Nicht laut er aus: „Wenn man's bedenkt,  
Wird hier ja Alles halb verachtet.“

Der feine Stoff, die Farbenpracht,  
Und Alles so solid gemacht,  
Dah' Einem's Herz im Weibe lockt,  
Wer hätte sonst so was bedacht?  
Strömt mir herbei, ihr Bekleidenden,  
Seid hell, kauft hier, hier könnt Ihr sparen.\*

Ein altes deutsches Sprichwort sagt:

### Klei-

der maßen Leute. Es kann aber unter Umständen auch sein, daß Jemand durch seinen Kleiderluxus Pleite macht, wenn er nämlich für minderwertige Sachen, die nicht halten, in der Farbe verblasen und Fester haben, zu hohe Preise bezahlt;

### der-

gleichen Umständen abzuhelfen hat sich das neu eröffnete **Kleider-Paradies** auf der Gr. Ulrichstraße 58 zur Aufgabe gestellt. Nur beste solide Waaren werden dem Käufer geboten, von den feinsten bis zu den billigsten, jedoch nur in haltbarsten Stoffen.

Da trifft heute B. den A. auf der Straße, welcher letzterer sich im neu eröffneten **Kleider-Paradies** auf der Gr. Ulrichstraße 58 einen neuen Anzug gekauft hat.

### Para-

die „ruft B., „wo kommst Du her und wie siehst Du aus? So nobel! Ich hätte Dich kaum wieder-erkannt. Und so modern ist Dein Anzug, Karl! Aus welcher Quelle kaufst Du nur? Das sieht gerade so aus, als ob ein Hoflieferant Dein Schneider wäre? — „Mit Nichten“, erwidert A., „ich kaufe sogar aus der billigsten Quelle, welche sich jetzt in Halle etabliert hat, und zwar im **Kleider-Paradies** auf der Gr. Ulrichstraße 58.“

Gehe hin und thue degleichen. Und aufziehen gestellt wird dort ein Feder. Ob reich, ob arm, er findet unter der großen Auswahl bestimmt das Richtige und Notwendige. Ueber-

### dies

ist der konstante Geschäftsinhaber jederzeit bereit, nicht Convenientes umzutauschen; Du weißt ja, wenn uns auch Stoff und Farben gefält, die Alte zu Haus ist oft anderer Meinung. Und mit den Frauen will es das

**Kleider-Paradies** auf der Gr. Ulrichstraße 58 durchaus nicht verderben!

Gr. Ulrichstr. 58 **Das Kleider-Paradies** Gr. Ulrichstr. 58 ist das einzige Geschäft am Plage, welches im Stande ist, selbst die neuesten Sachen zu Original-Fabrikpreisen zu verkaufen.

Specialität!

### Echt englische Cheviot-Anzüge

in allen Farben mit jedem Spiegel und Serge-Zutter 25 Mark.

Gr. Ulrichstr. 58. **Kleider-Paradies.** Gr. Ulrichstr. 58.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mit an-gewogen, daß meine Wohnung sich noch immer

### Alte Promenade

Alte Nr. 25 Neue Nr. 32

Selbst. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß ich mich in diesem Jahre Dachdeckerarbeiten jeder Art in Schiefer, Ziegel, Kasse und Holz-Cement, neue wie Reparaturen, zu bekannten billigen Preisen ausführe, und für die Güte meiner Arbeiten Garantie leiste.

**J. G. Heine sen.,** Schieferdeckerstr.,  
Alte Nr. 25. Alte Promenade Neue Nr. 32.

Die **Königsteiner Parquetten-Fabrik E. Gröbe** Königheim a. Elbe, Zitzke Ausendorf a. Oder, erlaubt sich hiermit bekannt zu geben, daß sie

**Herrn A. Glaw** in Halle a. S.,  
Alter Markt 33,  
die Vertretung übertragen hat und bittet bei Bedarf von Parquetten und Diemen-Fußböden etc. um geneigteste Berücksichtigung.

### Land-Bier! Land-Bier!

Besonders groß und frisch mit dunklem gelbem Dotter, für jedes Stück garantiert, à Doppel 75 Pf., à Schod 3 Mk.

**Nur die Special-Bierhandlung**  
5 Hallgasse 5, am Wochenmarkt.

Für den Anzeigensell verantwortlich: W. König in Halle.

Das meiste **Geld** zahlt stets für ganze Nachlässe von Möbeln jeder Art, Eisen- u. Metallarbeiten, Betten, Wasche, Musikinstrumente u. d. m. nur **Friedrich Peileke**, nur Geiststraße 25, vis-à-vis Café Hohenzollern.

Wegen Betriebsvergrößerung verkaufen wir eine in gutem Zustande befindliche, kräftig gebaute, horizontale

**Expansions-Dampfmaschine**, 200 mm Cylinderdurchm. und 470 mm Hub, mit Mak'schem Regulator und Speisepumpe, sowie

**2 Cornwalkessel** mit je 21 qm Heizfläche, 5 Atm. Ueberdruck und vollständiger Armatur. Maschine und Kessel sind noch im Betriebe und können erst im Herbst übernommen werden.

Verkehrsbrauerei Arten.

**Künstl. Zähne**, à Stück 3 Mk., sehr schmerzlos ein, Reparaturen, Plombiren, Zahnoperationen führt aus **Rob. Pfandler**, Ob. Leipzigerstr. 80, Eing. Kurze.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.



### Frühjahrs-Schirme

— Knicker —  
in rein seid. Damassé mit seid. Spitzen von 3 Mk. an.

### Frühjahrs-Fächer

in schwarz und farbig,  
in Stoff, Atlas, Spitzen und Federn von 75 Pfg. an.

### Sonnen-Schirm - Neuheiten

vollständig sortirt, in grösster Auswahl von den einfachsten bis hochelegantesten.

### Franz Rickelt

gegr. 1854. Schirmfabrik Feste Preise.

### Kleinschmieden.



### Total-Ausverkauf

v. Kunstgegenständen,  
um bis 1. April zu räumen, zu be-  
deutend herabgesetzten Preisen.

### Kunsthandlung

Geiststraße 36.

### Hausfrauen sehr zu empfehlen!

Alle Wollstücken aller Art werden zu sehr haltbaren **Gauskleidern**, **Unter-  
rocken** und **Wanestoffen**, **Wäsche**, **Beizeisen**, **Taschentüchern** und **Schiff-  
decken** in schönen neuen Mustern und zu billigen Preisen umgearbeitet. **Wunders-  
lager** und **Umarmstühle** bei **Frau L. Quersfurth**, Südstraße 2,  
wo jede gewünschte Auskunft bereit-  
willigst erteilt wird.

### Große Auswahl

### von neuen u. gebrauchten

### Möbeln

Geiststraße 47.  
Fr. Noack.

### Recht goldene



Armbänder u. Broschen  
wie vorstehende Abbildung  
zusammen 20 Mk.  
Andere Muster in reichhaltiger  
Auswahl bis zum feinsten Genre von  
25 Mk. bis 300 Mk.  
empfehlen

**F. R. Tittel**,  
Gold- u. Silberwaren, Bijouterie-  
warengeschäft,  
Grösstes Spezialgeschäft  
der Provinz,  
Liebenauerstraße 165,  
Ecke Bräunerböbe.

### Robert Plötz

17 Teipzigerstr. 17.



Trapeze, Stück 2 A, 2,25 A, 2,75 A  
und 3 A  
Ringe mit Lederüberzug, Paar 3 A,  
3,75 A und 5,50 A  
Compl. Turnapparate, bestehend  
aus Trapez, Ringen und Schaufel,  
8,25 A, 9,50 A und 13,50 A  
Kinderschaukeln, Stück 2,75 A,  
3 A, 3,50 A und 4,50 A  
Sicherheitsschaukeln mit Net,  
Stück 5 A  
Hanteln in jeder Größe.

**Robert Plötz**  
17 Teipzigerstr. 17.

Mit 2 Weltkältern und Verlosungs-Liste.